St.v. Schulte beantragt für die CDU-Fraktion die Einrichtung eines „Citymanagers“. Auf der Veranstaltung der CDU Bergneustadt zur Stadtentwicklung vom 13.06.2017 mit den Vertretern des Einzelhandels in Bergneustadt, der Politik und dem Bürgermeister wurde die Einrichtung eines Citymanagers als vordringliches Projekt angeregt.

Der Citymanager könnte sich vordringlich als zentraler Ansprechpartner um die folgenden Aufgaben kümmern:

- Koordinierungsstelle für die Beschickung des Wochenmarktes
- Koordinator für die Bergneustadt App
- Erscheinungsbild der Stadt, besonders der Pflegezustand der Bäume und das Verfüllen
- Außengastronomie anregen
- Kostenfreies flächendeckendes WLAN ausbauen
- Ansprechpartner für Anregungen und Kritik sein
- Ideen zur Vermarktung Bergneustadts entwickeln, etc.

Weitere Aufgaben wären im Positionspapier des Städte- und Gemeindebundes „Innenstädte im Wandel – Herausforderungen und Perspektiven für Kommunen im digitalen Zeitalter vom 08. November 2017“ aufgezeigt.

Weiterhin beantragt die CDU-Fraktion, eine „Bergneustadt-App“ zu entwickeln zur Präsentation des Einzelhandels, Gastronomie, Wirtschaft, Immobilien, Veranstaltung Tourismus etc. Hierzu sollte die Stadt Bergneustadt die Teilnahme von Interessenten am eCommerce-Tag in Dortmund am 30.05.2018 organisieren.

Die Stadt Bergneustadt sei das Bindeglied zwischen den Interessenten und damit in der Verantwortung, dieses Projekt zu begleiten.

BM Holberg erklärt, dass ein sogenannter Citymanager eine freiwillige Aufgabe der Kommune sei und dies für Bergneustadt mit den Bedingungen des Stärkungspaktes kollidiere. Er könne nicht erkennen, wie eine Finanzierung realisiert werden solle.

Derzeit sei die Verwaltung nicht in der Lage, das Personal mit zusätzlichen Aufgaben zu beauftragen, da die Grenze des Belastbaren bereits erreicht sei. Er sehe hier keine freien Kapazitäten, um eine solche Aufgabe zusätzlich zu übernehmen.

Weiterhin führt er aus, dass er bereits seit 2016 Bestrebungen mit dem Bergneustädter Einzelhandel u. a. über ein „Onlineportal“ spreche, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und zu fördern.

Ein Gespräch beim Bürgermeister mit Vertretern von Bergneustadt Marketing der Werbegemeinschaft Wedenest und der Werbegemeinschaft Bergneustadt habe am 13.07.2017 stattgefunden. Die Bündelung der Interessen des Einzelhandels sei schwierig. Zur Entwicklung eines „Online-Portales“ seien erste Schritte der Werbegemeinschaft Bergneustadt erfolgt.

Weiterhinteilt BM Holberg mit, dass er bei dem Treffen der AG der parteilosen Bürgermeister beim Städte- und Gemeindebund am 10.04.2018 Kontakt mit der Bürgermeisterin der Stadt Wülfrath, Frau Dr. Claudia Panke, hatte, welche ihm Grundinformationen zu Fördermöglichkeiten für die

Einrichtung der Funktion eines/einer Citymanager/s oder „Kümmers/in habe zukommen lassen. Er habe daraufhin das Planungsbüro „Stadt- und Regionalplanung“ Dr. Jansen GmbH um Unterstützung gebeten. Das Büro Dr. Jansen GmbH habe mit dem „als grüne Tischvorlage“ vorliegenden Schreiben Unterstützung zugesagt.

Die hierin genannte Förderlichtlinie „Stadterneuerung 2008“ habe nach deren Kenntnisstand weiterhin Bestand. Die Stadt Bergneustadt kann einen „Kümmers“ mit dem Förderantrag für die Gesamtmaßnahme beantragen, wenn das städtebauliche Entwicklungskonzept, ISEK fertiggestellt und politisch beschlossen sei.

In Verbindung mit der Entwicklung einer Bergneustadt-App verweist der Bürgermeister auf die Erfahrungen der Stadt Wipperfürth und deren WppApp. Laut Bürgermeister-Kollege von Rekowski habe deren Entwicklung Kosten von ca. 18.000 Euro verursacht. BM Holberg sehe für Bergneustadt keine Möglichkeit der Finanzierung einer solchen Maßnahme.

Bezüglich des eCommerce Tages bittet der Bürgermeister die Stadtverordneten, sich selbst zu organisieren bzw. anzumelden.

Ein Positionspapier des Städte- und Gemeindebundes zur Allianz für Innenstädte gibt der Bürgermeister er allen Stadtverordneten mit einer weiteren „grünen Tischvorlage“ zur Kenntnis.

Nach einer eingehenden Diskussion über die Notwendigkeit eines Citymanagers als Kümmers und der Einrichtung einer „Bergneustadt App“ ist man sich einig, das Thema im kommenden Haupt- und Finanzausschuss eingehend zu behandeln.